

# EINLADUNG

## Geld isst Zeit.

Wie die Zeit zu Geld wird, und was dies für uns bedeutet.

**Freitag, 13. September 2013**  
**17:00 - 20:00 Uhr**

Aula Kantonsschule Sursee

- Anreise** Mit dem Auto: Autobahn A1 bis Ausfahrt Sursee, im Kreis rechts abbiegen und dem Wegweiser "Kantonsschule" folgen.
- Anmeldung** online bis spätestens 11. September: [www.zeitag.ch](http://www.zeitag.ch)
- Kosten** Fr. 30.– an der Abendkasse
- Veranstalter** ZEIT AG, Sursee
- Auskunft** Petra Kaufmann, [zeitzeichen@zeitag.ch](mailto:zeitzeichen@zeitag.ch), Tel. 041 926 99 99
- weitere Infos** Mehr Informationen und Hintergrundtexte zum Herunterladen auf [www.zeitag.ch](http://www.zeitag.ch)



Die Veranstaltungsreihe der ZEIT AG.

Sponsoren:

Die Veranstaltung findet statt mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen:

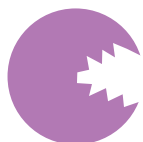




**NEU:**

**ZEITZEICHEN!**  
Die Veranstaltungsreihe der ZEIT AG

**Wir laden Sie ein zu einem informativen Podium mit bekannten Professoren und Oekonomen.**



Ivo Muri  
Zeitforscher  
Gründer und Inhaber  
der ZEIT AG

**“In tempore veritas.”  
In der Zeit liegt die Wahrheit.**

Nach 20 Jahren Inkubationszeit werden die Kollateralschäden falscher Wirtschaftstheorien nun immer deutlicher sichtbar.

Hören und staunen Sie, was wir schon vor 12 Jahren hätten wissen können, und was Alan Greenspan (Vorsitzender FED) 2008 gesagt hat.

Geld ist Zeit. Erfahren Sie, wie die Zeit zu Geld wird, und was dies für uns bedeutet.



Prof. Dr. Hans Christoph Binswanger  
Universität St. Gallen, Institut für  
Wirtschaft und Ökologie

**Die Unruhe der Wirtschaft und die Ruhe am 7. Schöpfungstag.**

Die heutige Wirtschaft ist gekennzeichnet durch eine heillose Unruhe. Diese hängt im Wesentlichen zusammen mit der sich ständig beschleunigenden Geldschöpfung und der damit zusammenhängenden Krisentendenz. Um diese Tendenz und die damit verbundene Unruhe zu mindern, müssen wir uns mit der Wirkungsweise des Geldes auseinandersetzen. Es gilt, Reformen für das Geld- und Wirtschaftssystem zu finden, die uns wieder zur Ruhe kommen lassen. Dabei sollten wir uns an der Ruhe am 7. Schöpfungstag orientieren.



Martin Neff  
Chefökonom Raiffeisen Schweiz, vormals  
Chefökonom CS

**Nicht alles an/in der Wirtschaft ist real.**

Die Globalisierung hat auch ihre Schattenseiten. Spätestens seit dem Lehmann Debakel wissen wir, dass sich Finanzgewitter noch schneller ausbreiten können als Rezessionen. Steht die Geldwirtschaft noch im Dienst der Realwirtschaft, oder droht sie die Bodenhaftung zu verlieren?



Dr. Heinrich Bortis  
Lehrstuhlinhaber,  
ordentlicher Professor  
Universität Freiburg

**Podiumsteilnehmer**

In der Nationalökonomie fühlt sich Professor Bortis der Cambridge-Schule verpflichtet.

In seinem Buch “EWR und EG” schreibt er: “Geborgenheit wird ein unpersönliches, mit kalter Wirtschaftsrationales gestaltetes Europa nicht bringen können. Das Europa, das man uns vorschlägt, ist ein Europa von gigantischen Strukturveränderungen ohne jeden Sinn und Zweck.”



Dr. Philipp Gut  
stellvertretender  
Chefredaktor und  
Inlandchef  
der Weltwoche

**Moderation  
Podiumsleitung**

2008 erschien im Verlag S. Fischer, Frankfurt, seine preisgekrönte Studie “Thomas Manns Idee einer deutschen Kultur.” Aufgewachsen ist Philipp Gut in Hitzkirch, Kanton Luzern. Er war Lehrer und studierte danach Geschichte, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Philosophie an der Universität Zürich.